

nung dahin gehend, daß die Abstimmung bei den Wahlen durch Abgabe von Stimmzetteln erfolge. Der Antrag wird dem politischen Ausschusse zugewiesen.

Es folgen hierauf Berichte des Landesauschusses, die an bestehende Ausschüsse gewiesen werden.

Laibach, 3. September. Die Regierungsvorlage betreffend die Schulaufsicht so wie die Vorlage des Landesauschusses betreffend die Einführung der slovenischen Sprache in Schule und Amt werden dem Ausschusse für Schulangelegenheiten, die übrigen Berichte des Landesauschusses, welche meistens Stiftungen betreffen, dem Finanzausschusse zugewiesen. Außerdem wird ein Ausschuss von sieben Mitgliedern für Straßenbauten gewählt.

Nächste Sitzung Samstag. Triest, 2. September. (Vierte Sitzung.) Der von den sechs Abgeordneten des Territoriums in der letzten Sitzung überreichte Protokoll wird verlesen, mit welchem selbe von den Landtags- und Municipalitäten ausbleiben zu wollen erklären und gegen alle Beschlüsse des Landtags und des Municipiums protestiren. Ferner kommt der Commissionsbericht über die Erweiterung des Weichbildes der Stadt Triest zur Verlesung. Der kaiserliche Commissär Jenny opponirt. Hermet und Conti führen eine heftige Debatte gegen die Opposition der Regierung, welche erklärt hatte, daß mit der Erweiterung des Weichbildes auch eine Aenderung des Statutes eintreten müsse.

Nächste Sitzung unbekannt. Brünn, 2. September. Mehrere Landesauschussberichte werden den Ausschüssen zugewiesen. Der Sitzung wohnte der Minister Dr. Giska bei.

Brünn, 3. September. Die Dringlichkeitsanträge des Dr. Sturm und Genossen: 1. auf Revision der Landtagswahlordnung und der Geschäftsordnung; 2. auf Wiedereröffnung eines Ausschusses zur Berathung über das Ausschleichen mehrerer Landtagsmitglieder, werden und zwar der erstere dem Verfassungskomitee, der letztere einem Specialauschusse zugewiesen. Hierauf erfolgen die Berichte des Landesauschusses und des Finanzcomitee über locale Angelegenheiten.

Ueber Antrag des volkswirtschaftlichen, respective des Landesauschusses werden die innerhalb des Präklusivtermines nicht abgelösten Naturalleistungen an Kirchen, Pfarren und Schulen für ablösbar erklärt. Der Sitzung wohnte Minister Dr. Giska bei.

Troppau, 2. September. In Abänderung der Statuten der Bodencreditanstalt wird die Ausgabe von Pfandbriefen in Silber- und Papierwährung beschlossen.

Troppau, 3. September. In der heutigen Sitzung wurde der Antrag auf Aufhebung der noch in Schlesien bestehenden Lehen einem Comitee überwiesen.

Inland.

Kronstadt, 4. September. Gestern wurde unter Vorsitz des Herrn Senator Joachim Panzsch eine Distriktsversammlung abgehalten. Es wurden folgende Gegenstände zur Verhandlung gebracht:

1. Die Pensionirung des Universitätsnotars Arz wird in Folge des Beschlusses der letzten Distriktsversammlung wieder in Verhandlung genommen, indem durch die Majorität dieser Versammlung das Pensionsausmaß als zu hoch befunden wurde. Der Vorsitzende ließ die diesbezüglichen Akten und auch die Communiktätsklärung ablesen, welche die Pensionirung, weil die a. h. Sanktion längst erfolgt sei, billigte, aber gegen ähnliche Vorgänge im Gebahren der Nationalkassa Verwahrung einlegte. Nach längerer Debatte einigte sich die Versammlung in dem Beschlusse, die Arz'sche Pensionangelegenheit solle in der Nationaluniversitäts-Sitzung nochmals verhandelt werden und das Pensionsausmaß auf die richtige Ziffer zurückgeführt werden.

2. Das Magistratspräsidium übermittelte eine Zuschrift der Stadtkommunität, woraus hervorgeht, daß für das Strafhaus, in welches auch die Häftlinge aus dem Distrikt und selbst aus andern Kreisen zur Aufnahme gebracht werden, die Kommunität nicht nur keine Mithilfe erhalte, sondern daß sie noch dazu den Gehaltszuschuß von 120 fl. jährlich an den Kreismeister aus der Stadtkasse seit einer Reihe von Jahren zu zahlen verhalten werde und stellt die Forderung, der Distrikt solle die Hälfte dieser Summe aus den heimischen Kassen bestellen. Eine lange Debatte folgte, indem einige Abgeordnete aus dem Distrikte erklärten, nichts zu geben, andere sich zu einem Drittel des Betrages herbeiließen. Der Antrag, aus heutiger Versammlung eine gut motivirte Vorstellung an das Ministerium zu richten, daß die Kosten, welche das Strafhaus erfordere aus dem Staatskasse gedeckt werden sollen, wurde in so weit abgelehnt, daß der Abgeordnete von Helldorf den Antrag stellte, diesen Gegenstand in der nächsten Distriktsversammlung zu erledigen, bis wohin auch in den Kommunitäten der Distriktsgemeinden dieser Gegenstand verhandelt werden.

3. Das Gutachten der Stadtkommunität über die agrarischen Verhältnisse auf Sachfenboden, welches einer Kommission aus der Reihe der Distriktsabgeordneten übergeben wurde, und welchem dieselben bestimmten, wurde nochmals abgelesen und angenommen. In diesen Vorschlägen waren unter andern Bestimmungen auch die enthalten, daß wenn die Hälfte der Grundbesitzer einer Gemeinde für die Kommissarion sich erklärt, sei diese ohne weiteres in Angriff zu nehmen und durchzuführen. Die Kosten, welche die Kommissarion verursacht, sollen in der Stadt von den Grundeigentümern, in den Landgemeinden aber von den Ortsassen getragen werden. Grundparzellen sollen nur bis zu einem Joch getheilt werden. Als dritte Instanz soll bei vorkommenden Streitfällen statt dem l. Oubernium das Komitat bestimmt werden, indem nach Durchführung der Union das Suberium aufgelöst und man das h. l. Ministerium mit solchen Angelegenheiten nicht beschäftigen solle. Auch in noch einigen andern Paragraphen des Agrargebietes waren Veränderungen und Zusätze in dem Komunitätsgutachten in Antrag gebracht, die von der Distriktsversammlung angenommen wurden.

4. Auf den h. Ministerialerlaß behufs der Beaufsichtigung der politischen und gerichtlichen Depositen durch die Allobialkassen, erklärte sich die Distriktsversammlung einhellig dahin, jede Gemeinde solle die Depositen- und Waisengelder, die zu ihrem Wirkungskreise gehören, selbst verwalten. Bezüglich jener Gemeinden im Distrikte, welche keine Allobialkassen besitzen, soll die Municipalbehörde das Weitere veranlassen.

5. Die allerh. sanktionirten Gesetze kamen zur Publikation.

6. Das Einberufungsschreiben des prov. Nationalgrafen Herrn Moriz Conrad, womit der Nationalkonkur auf den 15. September einberufen wird und die Deputirtenwahlen angeordnet werden, kam zur Verlesung. Ehe zur Wahl geschritten wurde, verlangte man von Seite der Distriktsabgeordneten die Ablegung der Instruktion. Der Vorsitzende war nicht in der Lage diesem Verlangen zu entsprechen, da kurz vorher die Stadtkommunität dieselbe in Verathung hatte und noch einige Zusätze machte, und diese in der Magistrats-Sitzung soeben in Verhandlung waren und da man nicht wüßte, ob eine Einigung zwischen Magistrat und Kommunität erzielt werden würde, wurde die Sitzung geschlossen und die Deputirtenwahl auf nächsten Montag festgesetzt.

© Schäburg, 7. September. Die Stuhlsversammlung hat heute die Herren Pfarrer Friedrich Ernst in Rabeln und Gerichtsschreiber Stephan Theil einstimmig zu Universitätsdeputirten erwählt und gleichzeitig die von der Stadtkommunität zur Instruktion beschlossenen Punkte auch ihrerseits angenommen.

Reps, 1. September. In der gestern abgehaltenen Stuhlsversammlung kam, nachdem das Protokoll aus der vorigen Sitzung verlesen und für richtig befunden war, in erster Reihe zur Verhandlung: die Verlesung des Berichtes der beiden Deputirten des Repser Stuhles der Herren Dr. Lindner und Schreiber über den letztabgehaltenen Nationalkonkur, welcher zur Kenntniß genommen wurde.

Als zweiter Verhandlungsgegenstand lag vor: die Einholung der Aeußerung der Stuhlsversammlung über die von Sr. Majestät mit allerhöchster Entschliesung vom 24. April 1865 erlassene Pensionirung des Universitätsnotars Friedrich Arz. Die Stuhlsversammlung beschloß, da diese Pensionirung, wie bekannt, nicht im vorgeschriebenen Wege erfolgte, indem nämlich nicht die frühere Nationaluniversitäts dieselbe bewilligte und über sie berathen, sondern der frühere Comes aus eigener Machtvollkommenheit sie erwirkt, da sie also nie auf ganz gesetzlichem Wege zu Stande kam, auf Reassumirung dieser Pensionangelegenheit anzutragen und stimmte im Prinzip für Pensionirung des Genannten, doch sollten die Pensionsbezüge keinesfalls den ursprünglichen Notariatsgehalt übersteigen; denn wohl bewußt ist es doch weit und breit, daß ein Universitätsnotar nie 1400 fl. an Gehalt erhalten, und höchst ungerechtfertigt erscheint es soweit jedem denkenden Menschen, wie und unter welchen Umständen, wenn Arz an Remuneration 400 fl. zu seinem Gehalte erhielt, diese später mit dem Gehalte verschmolzen wurden und die Gehaltsziffer bilden konnten. Remunerationen werden nur für gewisse unbestimmte Zeiten gezahlt, nie und nimmer aber auf Jahre hinaus, und sogar in Pensionsbezüge eingenommen. Dabei muß noch bemerkt werden, die Stuhlsversammlung nahm keine Notiz von der Gehaltung dieses Herrn Friedrich Arz in seiner letzten Amtswirksamkeit und behandelte ihn als einen, der 40 Jahre der Nation gedient hat.

Den dritten Verhandlungsgegenstand bildete der des Telegrapheninspektors witten Adaption des Nachhause für das im Markte Reps zu errichtende Telegraphenamte. Seit beinahe einem Jahre steht nun der Stuhl mit dem Telegrapheninspektorate in Verhandlung bezüglich des in Reps zu errichtenden Telegraphenamtes. Auch sind schon die erforderlichen Telegraphenanstalten aus Mitteln der Stuhlkassa angekauft worden und harrn ihrer Aufstellung. Das Telegrapheninspektorate hatte nun den Entwurf zum Vertrage bezüglich der Lokalitäten zum Amte und der in diesem Lokale (Stuhlsrathshaus) vorzunehmenden Adaptionen heruntergeschickt. Die Stuhlsversammlung schon in einer früheren Sitzung anerkennt wie wichtig überhaupt in heutiger Zeit ein Telegraph nicht nur für den Industriezweig, sondern beinahe für jeden Menschen sei, beschloß daher auch in dieser Sitzung die Adaptionen vornehmen zu lassen, der Entwurf wurde genehmigt und so kann denn mit Gewißheit die baldige Errichtung eines Telegraphenamtes angenommen werden. Hierauf kam zur Verhandlung: ein Gesuch des Repser Kaufmanns um Bewilligung der früher bestanden Subvention aus der Repser Stuhlkasse als Stuhlsrathskaufmann. Dieser Gegenstand an sich selbst von nicht besonderer Wichtigkeit, erforderte doch Zeit und Debatte, bis derselbe zur Abstimmung reif und Gesuchsteller ohne Subvention blieb. Es wurde nachgewiesen, daß ein früherer Vorgänger aus der Stuhlkasse bis zum Jahre 1856 50 fl. C. M. begehren hatte; ebenso, daß diesem Vorgänger noch von der eintausend bestandenem Statthalterei diese Entlohnung entzogen und eingestellt worden war, und daß seither Niemand mehr dieselbe bezogen oder auch nur nachgesucht hatte.

Den 5. und letzten Verhandlungsgegenstand bildete: Die Wahl der Konkurdeputirten auf Grund der mit Comitalerlaß vom 1. August l. J. erfolgten Einberufung der Nationaluniversität auf den 15. September d. J. Die Repser Stuhlsversammlung verkennt durchaus nicht, daß der gegenwärtig einberufene Nationalkonkur wohl zu den wichtigsten gehöre; — sollen doch — und das hofft eben der ganze Stuhl — in demselben Reformen besprochen und angebahnt werden, welche notwendig und unerlässlich geworden sind.

Von der kleinen Kotel. (Drig-Gorr.) Am 31. August 1/2 Uhr nach Mitternacht brach auf dem Malborfer Pfarrhofe in der Scheune Feuer aus und Schlag 2 Uhr war die erwähnte und die nahe daran stehende Scheune des Nachbars mit allen Futtervorräthen sammt einem mit Eisen beschlagenen Wagen des Pfarrers in Haufen Asche. — Der Schaden sammt Scheunen beläuft sich auf 7 bis 800 Gulden. Wie und auf welche Weise das Feuer ausgebrochen, weiß man bis zur Stunde nicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist aber Bosheit die Triebfeder zur frevelhaften That gewesen.

Pest, 3. September. Der Zusammentritt der Delegationen soll, wie von Wien aus als verlässlich berichtet wird, im December zu erwarten sein.

Pest, 4. September. „Pest Naplo“ tabelt scharf die Laft der Gesehen und der Ruthenen und rüth zur Beendigung der transleithanischen Verfassungsfreitigkeiten, Galizien rasch ein größeres Ausmaß von Autonomie zu geben, hingegen an die Stelle der Landtagsordnung eine freireinliche Gemeinordnung und ein freireinliches Nationalitätengesetz zu setzen, wodurch die jenseitigen Nationalitäten befriedigt sein müßten.

Pest, 5. September. In einem „Gustav Kuppis“ unterzeichneten Briefe im „Szabadant“ wird die in einer Vuturester Correspondenz der „Kronst. Ztg.“ zuerst aufgetauchte Nachricht, daß General Moriz Perczel zum Consul in Vulturest bezeugt sei, entschieden in Abrede gestellt, weil derselbe überhaupt keinerlei Anstellung anzunehmen gekommen sei, es sei denn, daß König und Vaterland nochmals seines Schwertes bedürften.

Beckereel, 4. September. In der gestern abgehaltenen ersten Sitzung der „Omladina“ liefen zahlreiche Begrüßungs-Telegramme ein. Der Antrag auf eine feierliche Bewahrung bezüglich der gegen die „Omladina“ vorgebrachten Instruktionen; ferner, daß die „Omladina“ den Tod des Fürsten Michael auf das tiefste beklagt, wurde einstimmig angenommen. Es werden der Versammlung die Statuten vorgelegt.

Aggram, 3. September. In der gestrigen Sitzung des Stadtmunicipiums zu Kaszabed beantragte Abvokat Goozbanovic anlässlich der neuesten Restauration, bei Sr. Majestät die Bitte anzubringen, Kaszabed der Civilverwaltung zu entziehen und es der Militär-Grenzverwaltung unterzuordnen.

Wien, 3. September. Minister Giska erklärte dem mährischen Landtagsclub, ein harmonisches Vorgehen des böhmischen und des mährischen Landtags in der Deklarationsfrage sei erwünscht; er beruhigte über die Situation des galizischen Landtags; er erklärte noch, die Regierung werde Angriffen gegen die Verfassung energisch entgegenzutreten.

Wien, 3. September. Die heutige „Abendpost“ erklärt, daß die vom schwäbischen „Merkur“ gebrachte Wiener Mittheilung über die von preussischer Seite gemachten Versuche Oesterreich für sich zu gewinnen, entbehren jeder thatsächlichen Begründung.

Wien, 4. September. Die böhmischen Bischöfe haben beschloffen, den Landtagsdebatten über die Schulauflösungsfrage beizuwohnen. Die preussischen Abtrünnigen sind den Pariser offiziellen Kreisen überaus gehommen; selbst in der preussischen Gesandtschaft hatte man keine Ahnung davon. Minister v. d. Seydt ist in Paris angekommen. In Krakau hat sich zum feierlichen und herzlich Empfang Ihrer Majestäten ein Comitee gebildet. — Die Katholikenversammlung in Bamberg sprach ihre Entrüstung über die Verletzung der Rechte der Kirche in Deutsch-Oesterreich aus.

Wien, 5. September. Wie die „Oesterreichische Korrespondenz“ vernimmt, liege über die Reise des Kaisers nach Dalmatien noch keine bestimmte Andeutung vor.

Prag, 3. September. In Abgeordneten-Kreisen herrscht seit gestern großes Aufsehen wegen einer kirchlichen Rede Höpfer's bei der Schulauflösungs-

Kommission. Eine entschiedene Entgegnung erfolgt in der nächsten Sitzung weil gestern Höpfer sich beim Sitzungsbeginne das Schlußwort vorbehalten. Schwarzeränderte Plakate verkündeten die heutige Konstitution aller Czechenblätter. Die Staatspolizei entfernte selbe. Gerüchtwiese verlautet: Graf Prokop Kazansk, Domänen-Besitzer von Gbisch, sammelte Unterschriften behufs Erlangung eines Stenographen-nachlasses.

Prag, 3. September. Das Abendblatt der „Prager Zeitung“ fragt anlässlich der Abreisen der czechischen Blätter von dem fürchtbaren Glende Böhmens ob die fortwährenden Ausflüge, Meetings und Festlichkeiten etwa Belege für den herrschenden Nothstand sind? Ober, fragt dieses Journal weiter, zeigt das bisher nie dagewesene Factum, daß selbst im Monate Juli bei den böhmischen Sparcassen ein Plus von über 760,000 fl. der Einlagen über die Rückzahlungen sich ergibt — von 13,761 Parteien wurden nämlich über dreihalb Millionen eingelegt — vielleicht von großem Glende?

Prag, 5. Sept. Die Truppenübungen sind beendet, und haben diese den Rückmarich nach Prag bereits angetreten. Der Oberst-Landmarschall ist von seinem Unwohlsein wieder ganz hergestellt.

Ausland.

Berlin, 4. September. Die deutsche Nordpolerpedition befand sich am 18. Juli 80 1/2 Grad nördlicher Breite und 5 Grad östlicher Länge.

Paris, 3. September. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern dem Grafen und der Gräfin von Girenti im spanischen Vorkämpfer hotel einen Besuch abgestattet. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz haben heute Morgens Fontainebleau verlassen und sind ins Lager von Chalons abgereist, von wo sie Sonntag zurückkehren werden.

Der kaiserliche Hof wird am 9. September nach Biarritz abreisen. Die „France“ glaubt zu wissen, daß von einer Zusammenkunft der Königin von Spanien mit dem Kaiser in Biarritz keine Rede sei.

Der „Grenard“ dementirt die politische Tragweite der Reise des Grafen und der Gräfin Girenti nach Fontainebleau und glaubt behaupten zu können, daß die angebotenen Consequenzen, welche der Zusammenkunft dieser fürstlichen Personen mit dem Kaiser Napoleon entspringen sollen, vollständig falsch seien. Die Reise hat erstlich in dem Wunsche des Prinzen, den Kaiser und Frankreich persönlich kennen zu lernen, und weiters in dem Wunsche der Kaiserin ihren Grund, der Prinzessin in Fontainebleau die Honneur zu machen.

Die „Epoque“, die Vertragung der Recrutenausbildung in Preußen besprechend, sagt, es soll sich dabei nicht darum handeln eine Entwaflnung zu beginnen, sondern um für den Augenblick behufs Einheimigung der Emte der Landwirtschaft Leute zur Verfügung zu lassen.

Das „Journal de Poitiers“ sagt, es soll bei Chateauroux ein Lager errichtet werden.

Paris, 4. September. Der „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser und der kaiserliche Prinz bei ihrer Ankunft im Lager von Chalons von der Armee mit den entbehrlichsten Zursen begrüßt wurden.

Aus Rom, vom 2. d. M. wird gemeldet, daß daselbst aus den Diöcese der Bretagne und der Vendée 6 Kanonen und 134 Karren mit Munition und Material eingetroffen sind.

Paris, 4. September. Prinz Napoleon ist gestern nach Havre zurückgekehrt. Heute hat der Graf von Girenti den Marquis de Mousfir und das diplomatische Corps empfangen.

Der „Constitutionnel“, den jüngsten Laft des Finanzministers Magne erläuternd, spricht sich energisch zu Gunsten des Friedens aus. Das Land fordere den Frieden, welcher Wohlstand verleihe. Die Initiative zu einem Kriege könnte nicht von uns ausgehen. Diese Ueberzeugung sei nicht zu befürchten. Jeder erkenne mit Magne, daß endlich die Zeit gekommen sei, wirklich den leeren und unfruchtbaren Beunruhigungen ein Ende zu machen, welche zu lange den Aufschwung unseres Wohlstandes gehemmt haben.

Madrid, 3. September. Laut Nachrichten von den kanarischen Inseln ist General Dulce außer Gefahr und befinden sich die übrigen Generale wohl.

London, 4. September. Bei dem Banket der Messerschmiede in Sheffield hielt der amerikanische Gesandte eine Rede, in der er sagte, er sei als Friedensbote nach England gekommen; Amerika vertraue dem guten Willen Englands und erwiderer denselben freudig.

Kopenhagen, 4. September. Der Kronprinz ist nach Malmo abgereist und geht von da nach Stockholm. Der neue schwedische Gesandte Baron Stebingt überreichte gestern dem König sein Beglaubigungsschreiben.

Konstantinopel, 29. August. Der türkische Vorkämpfer in London, Muzurud Pascha, ist in mehrmonatlichem Urlaube hier angekommen. Erneuert ist das Gerücht im Umlaufe, er werde zum Gouverneur von Creta ernannt werden.

Konstantinopel, 2. September. Einem aus Teheran vom 1. September eingelangten Telegramm zufolge ist der Sohn und präsumtive Thronerbe des Schah von Persien an demselben Tage an der Cholera gestorben.

Konstantinopel, 5. September. Fuad Pascha erhielt vom Sultan einen vierzehntägigen Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit und reist heute nach Jafabak ab.

Großvezier Ali Pascha wird interimistisch das Portefeuille des Außen übernehme.

Dukurest, 3. September. Die ungarischen Reichs-agsabgeordneten Alexander Roman und Dr. Hodoßiu, die in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der hiesigen Gelehrten-Gesellschaft hieher kamen, um an dem 27. v. M. eröffneten wissenschaftlichen Jahresversammlung theilzunehmen, erneuen sich hier mehrseitiger Auszeichnungen. Beide wurden unter Anderm von dem hiesigen Schützenverein in den Janku Marku-Garten geladen, damit sie die Preise jenen Schützen austheilen, von denen der Feind der romanischen Nation ins Herz getroffen wurde. Dieser romanische Schützenverein besteht seit acht Monaten. Vorstand, Seele und Führer desselben ist der Direktor im Ministerium für Kultur und öffentlichen Unterricht, Alexander Urechia, der mit dem Prinzipien der Religion und Moral das erhaltene Herzblut der Feinde der romanischen Nation zu verquiden versteht. Der Verein zählt beiläufig 400 Mitglieder, die sich mit Scheibenschießen und Gymnastik befassen. Bei dem jüngsten Probe-schießen wurden der Rekalteur der in Pest erscheinenden „Fretatuneca“ und wenn wir nicht ireuen auch Professor der romanischen Sprache an der Pester Universität, Alexander Roman und der ebenfalls Reichs-agsabgeordnete Dr. Hodoßiu, dessen Verifikation auf dem Hermannstädter Landtage ungenügend der Bemühungen des seit verstorbenen Blajovoscher Erzbischofes Conte Sterka Sinlutiu von der Majorität zu wiederholten Malen verweigert wurde, vom Ober-schützenmeister Urechia erwählt die Ehren-Präsidenten-Stelle anzunehmen und in dieser Eigenschaft die Preise zu vertheilen.

Urechia erzählte in seiner Eröffnungsrede eine Parabel von einem indischen Volke, welches Jahrhunderte hindurch gegen seinen Bedrückter gekämpft und schließlich siegte. Es werde auch im neunzehnten Jahrhundert gelingen, mit asiatischen Barbaren fertig zu werden. — Die eine Ziel-

stabe heiße „Neamicu“, die tradieren, gegen diese zu kämpfen. Dr. Hodoßiu dankt die Auszeichnung: „Wir sind“ fühlen zu Ihnen gekommen sind für immer romanisch; Literatur, Konsolidirung und wir keine Ursache, für den Roman dankte gleichzu: „Ein Jahr ist es, dieses Jahr war für uns, ein Kampfes; jetzt sind wir durch deren Liebe uns zu dem Kampf um Recht, Gerechtigkeit, Sie, die hundertgebe Liebe beimgaben und darauf schloßlich wirken zu wollen. Es ist selbstverständlich“ Ehrenpräsidenten sich

Dukurest, 1. Sept. liches Dekret, laut welchem der Kammer in der jüngst heur zu stellenden Armeekommission des Senates nicht ein Jahr 1867, nämlich von 1867. Die offiziellen Organ Bemerkung; dagegen sagt 120. Artikel der Verfassung nen Jahre eingebracht werden das kommende Jahr dienen: derholt: „wird für jedes erlangt jenes Dekretes beweisliches Geheß bestche, denn vorgelegte Geheß vorirt, mit der Konstitution, dürfe nicht breitet werden, welches n distatut und von der Maj. „Zara“ greift diesen und meint, derselbe werde ren, die das Grundgesetz d der herrschenden Partei ent

Bukurest, 2. Sept. Ausflüge nach dem Kloster Wohlsein wieder hieher zu Belgrad, 4. Sept. zwischen Moldolpe und K hat ein Treffen auf dem Re in hat befest.

Belgrad, 4. Sept. im Volfangebirge sich ne und daß der Aufstand im Es habe neuerdings Wägen Todte und Verwun Die Injuranten fin aus und erwarteten Zugüge. Alexander ten, abermals verschoben.

Smyrna, 29. A Athen, 29. Augu Nationalbank schlug dem 2 Million Drachmen ab.

New-York, 26. lumbus (Ohio) eine Rede, mit geistlichen Zahlungen Die Truppen Juarez geschlagen.

New-York, 3. verner ernannt (von wela Der Kongreß hat Re abzahlung in Papiergeld, Silber, einer allgemeinen sowie gegen das Wahlred des Kongresses.

Hermausstadt, die Lehramtskandidaten begonnen.

Das Unitarier-

Thorba, 30. beiseier der Unitarier schloß — hier ihren Anfa von konfessionellen Rücksich rung zu einer viel großart haben mag. Schon der k künft hier ersteute, rechtst kommandant und der Maj Banderium waren ihm bis ihn zu begrüßen. Diesem wenge, welche das Gleiche welche Gäste aus Nab un seiner Ansprache an den ein Unitarier, seine Freunde orte erwählt wurde, woran betonte, daß die Bevölkerung die Feier zu der ibigen lang und hier die verschie kurzer Gottesdienst hatt. Balkan des Stadthaus „Glaubensfreiheit, Toleran Heute, als am eigen testdienste eine Synode abe Majestät, an das Ministie wurden. Sodann wurde Gelehrte Daplar zum Re Versammlung anlässlich der Ministerialsekretär ihre neuen Enthebung desselbe Moses Verde gewidmete S Mittelster Studenten des Benjamin Relemen um 50 denen eingelangenem Begrüß

in der nächsten Sitzung... heutige Konstitution aller... Domänen-Besitzer... Prager Zeitung... Meetings und Festlichkeiten... Factum, daß selbst im... von 13761... vielleicht von... und haben... Unwohlsein wieder ganz... Gemeinderath die... Ihrer Majestät im... Nordpolerpedition bestand... und 5 Grad östlicher... die Kaiserin haben gem... spanischen Vorkämpfer... heute Morgens Fontaine... abgereist, von wo sie... nach Biarritz abreisen... Zusammenkunft der... keine Rede sei... der Reise des... und glaubt behaupten... welche der Zusammen... Napoleon entzwingen... in dem Wunsche des... zu bringen, und weid... der Prinzessin in Jona... aushebung in Preußen... abeln eine Entwaffnung... Einbeziehung der Gente... Chatelleraut ein La... meldet, daß der Kaiser... ger von Chalons von... wurden... daß daselbst aus den... und 134 Karren mit... ist gestern nach Havre... Equis de Mousier und... Finanzminister Magné... Frieden aus. Das... Die Initiative zu... Uebereilung sei nicht... die Zeit gekommen... abigungen ein Ende zu... Wohlstandes gehemmt... von den kanarischen... finden sich die übrigen... der Messerschmiede in... in der er sagte, er... vertraue dem guten... prinz ist nach Malmoe... neue schwedische Gesandte... Beglaubigungsschreiben... türkische Botschafter in... glaube hier angekommen... Gouverneur von Greta... aus Lehrer an vom... der Sohn und präsum... Lage an der Cholera... Pascha erhielt vom... seiner Gesundheit und... das Portefeuille des... Reichstagsabgeordneten... ihrer Eigenschaft als... am, um an der am... amlung theilzunehmen... wurden unter Anderm... Marku-Garten geladen... von denen der Feind... wurde... Monate. Vorstand... Ministerium für Kultus... er mit den Prinzipien... Feinde der romanischen... häufig 400 Mitglieder... n. Bei dem jüngsten... erscheinenden, Feder... romanischen Sprache... ebenfalls Reichstags... dem Hermannstädter... verstorbenen Blasen... Majorität zu wieder... meister Urcchia ersucht... dieser Eigenschaft die... Parabel von einem... in seinen Bedrückern... angehenden Jahrhundert... Die eine Ziel...

heißt „Neamicu“, die andere „Discordia“; die Romanen müssen... gegen diese zu liegen.
Dr. Godeffroy dankte in gerühmten Worten für die ihm gewordene... „Wir sind“ — sagte er — „auch jetzt mit denselben Ge... zu Ihnen gekommen, wie im vergangenen Jahre. Diese Gefühle... für immer romanisch; unser Ziel ist: Kräftigung unserer Sprache und... Konsolidierung unserer Aspirationen; sind diese befestigt, so haben... keine Ursache, für den Romanismus hüben oder drüben zu fürchten.“
Roman dankte gleichfalls für die ihm erwiesene Ehre und setzte... „Ein Jahr ist es, seit wir in brüderlicher Liebe zusammentrafen;... Jahr war für uns, die wir jenseits wohnen, ein Jahr harten... jenseits; jetzt sind wir wieder zu unsern Brüdern herübergekommen, um... deren Liebe und zu stärken, unser Herz zu stärken für den fernern... um Recht, Gerechtigkeit und unsere gemeinsame Sache. Wir ver... Sie, die kundgegebene brüderliche Liebe mit derselben aufrichtigen... Liebe beizumischen und berart für die Verschmelzung dieser Gefühle gemein... schaftlich wirken zu wollen.“
Es ist selbstverständlich, daß diese Ergüsse der zwei „transkarpat...“ Ehrenpräsidenten sehr beifällig aufgenommen wurden.
Bukarest, 1. September. Das Amtsblatt veröffentlicht ein fürst... liches Dekret, laut welchem in Hinblick auf den Umstand, daß das von... der Kammer in der jüngst abgelaufenen Saison votirte Gesetz wegen des... trauer zu stellenden Armeekontingentes von 10.000 Mann, die Zustimmung... des Senates nicht erhalten habe, bloß das Kontingent wie für das... Jahr 1867, nämlich von 6100 Mann auszubehalten ist.
Die offiziellen Organe widmen dieser Maßregel keinerlei erläuternde... Bemerkung; dagegen sagt die oppositionelle „Presse“:
„Dieses Dekret ist anti-konstitutionell, denn es verletzt den... Artikel der Verfassung, welcher nicht gestattet, daß das, im verflo... nenen Jahre eingebrachte Gesetz über die Feststellung des Kontingentes, auch für... das kommende Jahr diene. Zweimal ist in jenem Artikel der Satz wie... lautet: „wird für jedes einzelne Jahr votirt.“ Und selbst auch die Terri... torialgesetz beweist, daß für das Jahr 1868 gar kein diesbezüg... liches Gesetz bestche, denn bloß die Kammer habe das von der Regierung... vorgelegte Gesetz votirt, nicht aber auch der Senat, und nach Artikel 32... der Konstitution, dürfe kein Gesetz der Sanktionierung des Fürsten unter... breitet werden, welches nicht von beiden gesetzgebenden Körpern frei... schlossen und von der Majorität derselben angenommen worden ist.“
„Jara“ greift diesen Schritte der Regierung noch viel heftiger an... und meint, derselbe werde schließlich zur Auflösung aller Schutzwehren füh... ren, die das Grundgesetz des Landes, nämlich die Verfassung, der Willkür... der herrschenden Partei entgegenstehen.
Bukarest, 2. September. Der Fürst ist vorgestern Nacht vom... Ausfluge nach dem Kloster Sinai und dem Gebirge Bucegi im besten... Wohlbefinden wieder hierher zurückgekehrt.
Belgrad, 4. September. Das Journal „Serbia“ meldet, daß... zwischen Nikopolje und Kowitsch sich eine neue Bande gezeigt hat; auch... hat ein Treffen auf dem Felde des Karovor Balkans stattgefunden. Ernovo... ist stark besetzt.
Belgrad, 4. September. Das Journal „Sbia“ meldet, daß... im Balkangebirge sich neue Insurgentenbanden fortwährend organisiren... und daß der Aufstand im Zunehmen begriffen sei.
Es habe neuerdings eine Schlacht stattgefunden, aus welcher 20... Wägen Lohde und Verwundete nach Aufsicht gebracht wurden.
Die Insurgenten sind bis nun im Nachtheile, doch hatten dieselben... aus und erwarten Zugänge.
Alexandrien, 28. August. Die Rückkehr des Vizekönigs ist... abermals verschoben.
Smyrna, 29. August. Die Fieberepidemie ist im Zunehmen.
Athen, 29. August. Gumbornis wurde nicht gewählt. — Die... Nationalbank schlug dem Minister Bulgariis ein Anlehen von einer halben... Millionen Drachmen ab.
New-York, 26. August. Der Senator Sherman hielt in Co... lumbus (Ohio) eine Rede, in welcher er sich für die Einlösung der Bonds... mit gesetzlichen Zahlungsmitteln aussprach.
Die Truppen Quarez wurden von den Insurgenten bei Veracruz... geschlagen.
New-York, 3. September. J. L. Hoffmann wurde zum Gou... verneur ernannt, von welchem Staate, erwähnt die Depesche nicht).
Der Kongreß hat Resolutionen angenommen zu Gunsten der Schul... abzahlung in Papiergeld, der baldigen Wiederherstellung der Zahlungen in... Silber, einer allgemeinen Amnestie und der Besteuerung der Nationalschuld... sowie gegen das Wahlrecht der Neger und den Plan der Rekonstruktion... des Kongresses.

Kirche und Schule.

Hermannstadt, 8. September. Mit dem heutigen Tage haben... die Lehramtskandidaten-Prüfungen für die ev. Schulanstalten A. B. begonnen.

Das Unitarier-Jubiläum in Siebenbürgen.

Thorba, 30. August. Die dreihundertjährige Ju... belfeier der Unitarier, welche gestern — mit der Ankunft des Bi... schofs — hier ihren Anfang nahm, gestaltete sich durch die einmüthige und... von konfessionellen Rücksichten nicht beeinträchtigte Theilnahme der Bevölke... rung zu einer viel großartigeren, als man ursprünglich vielleicht erwartet... haben mag. Schon der Empfang, dessen sich der Bischof bei seiner An... kunft hier erfreute, rechtfertigt diesen Anspruch vollkommen. Der Stadt... kommandant und der Magistrat, sowie ein aus fünfzig Köpfen bestehendes... Bauderium waren ihm bis vor die Stadt hinaus entgegengezogen, um... ihn zu begrüßen. Diesem Willkomm gab indeß die zahlreiche Menschen... menge, welche das Gleiche gethan und eine fast unabsehbare Wagenreihe... welche Wähe aus Nah und Fern in sich barg, erst das rechte Relief. In... seiner Ansprache an den Bischof drückte der Stadtkommandant, gleichfalls... ein Unitarier, seine Freude darüber aus, daß die Stadt Thorba zum Fest... ort erwählt wurde, worauf der Bischof in seinen Dankworten anerkennend... betonte, daß die Bevölkerung der Stadt ohne Unterschied der Konfession... die Feier zu der ihrigen gemacht. Nachdem der Zug in der Stadt ange... langt und hier die verschiedenen Begrüßungen beendet worden, fand ein... kurzer Gottesdienst statt. Abends war die Stadt festlich beleuchtet. Am... Balkon des Stadthauses prangte ein Transparent mit der Aufschrift: „Glaubensfreiheit, Toleranz, Eintracht.“
Heute, als am eigentlichen Festtage, wurde vor dem feierlichen Got... tesdienste eine Synode abgehalten, in welcher Vertrauensadressen an Se. Majestät, an das Ministerium und an den kön. Kommissär beschloffen... wurden. Sodann wurde der aus England eigens zur Feier hiehergereiste... gelehrte Theolog zum Konstitutionalmitglied erwählt; seiner ertheilte die... Versammlung anlässlich der Ernennung des Professors A. Buzogány zum... Ministerialsekretär ihre nachträgliche Einwilligung zu der bereits vollzo... genen Enthebung desselben von seiner Professur, die vom Sektionsrath... Moses Verbe gewidmete Sitzung von 1000 fl. zur Unterstützung unbe... mittelbar Studenten des Klausenburger Kollegiums (welche Stiftung Herr... Benjamin Kelemen um 500 fl. vermehrte) und endlich auch die verschie... denen eingelagerten Begrüßungsadressen wurden zur Kenntniß genommen.

Nach dem darauf folgenden Festgottesdienste hielt Herr Joseph Franz die... Festpredigt, in welcher er die Geschichte der Unitarier entwickelte und die... Bedeutung des gegenwärtigen Festes hervorhob. „Mit diesem dreihundert... jährigen Jubiläum“ — sagte er — „verkünden wir, daß wir weder ein... zelnen Personen Weibrauch streuen, noch mit unserer Konfession prahlen, wollen, sondern einen durch unsere Konfession erzielten neuen Triumph der... allgemeinen gewürdigten großen und erhabenen Idee der Glaubens- und... Gewissensfreiheit in unrem Vaterlande begrüßen.“
Nun hielt der Bischof seine Rede, in welcher er die Versammlung... zur dreihundertjährigen Feier begrüßte. Eine derartige Feier habe bisher... auch darum nicht stattfinden können, weil unter den früheren drückenden... Verhältnissen die Unitarier nicht festlich gestimmt sein und ihr zweihun... dertjähriges Jubiläum nicht begehen konnten. Redner vergleicht den ge... genwärtigen Zustand der bürgerlichen und Glaubensfreiheit unter dem ge... krönten Könige mit dem unter dem gewählten ungarischen König Johann... Sigismund, da in der Liebe zu Glaubensfreiheit nur noch Polen mit... Siebenbürgen weitefere. Diese Glaubensfreiheit habe darin bestanden, daß... in Siebenbürgen sowohl die Regierung wie das Volk und die öffent... liche Meinung nichts unterliegen, um die ausgesprochenen Prinzipien zur... Geltung zu bringen. — Am dem Nachmittags um 3 Uhr stattgehabten... Festbankette nahmen bei 300 Personen Theil, wobei der Bischof die Rede... der Toaste mit einem Hoch auf Se. Majestät und das ungarische Mini... sterium eröffnete. Die weiteren Trinksprüche galten dem Bischof, dem... königlichen Kommissär, dem Obergespan des Torbair Komitates, der kon... fessionellen Eintracht, den Nationalitäten u. s. w. Nach der Tafel wurde... wieder eine Synode abgehalten, welche Herr Benjamin Kelemen mit der... Antündigung verschiedener humanitären Sitzungen eröffnete. In derselben... Sitzung verlas Herr Haylor den in lateinischer Sprache abgefaßten Gruß... der englischen Unitarier.
Das für heute Abends beabsichtigte Feuerwerk mußte wegen Ungunst... des Wetters auf morgen verschoben werden. Daß es auch an einer Fest... vorstellung im Theater und an einem Balle nicht fehlte, ist selbstver... ständlich.

Worms, 29. August. Wie wir vernehmen, sind die „Geden... blätter zur Erinnerung an die Enthüllungsfest der Luther... Denkmale“, mit deren Herausgabe Hr. Dr. Eich vom Vereins... Ausschusse beauftragt wurde, schon so weit vorgeht, daß das Erscheinen... derselben Ende September erwartet werden darf. Da diese Schrift bedeu... tend umfangreicher wird als man anfangs glaubte, so war eine mäßige... Preisverhöhung nothwendig. Das Buch, auf welches bereits an vielen... Orten Subscriptionslisten in Umlauf gesetzt sind, wird 25 — 26 Bogen... stark und ist der Preis nunmehr auf 25 Sgr. oder 1 fl. 30 kr. rheinisch... festgesetzt.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 8. September.
— Hermannstadt ist von einem Oppositionsorgane urpöthlich zu... einer wichtigen Handelsstadt gemacht worden. „Hon“, das auf Hermann... stadt einen Jahrs hat, schreibt nämlich, Kaiser Napoleon habe bei der... Laufe seines hiesigen Bathen zu seinem Vertreter den Hermannstädter... Konsul (a szebeni consuli) ernannt. — Die Herren bei den Pesther... ungarischen Blättern scheinen die handelspolitischen Verhältnisse ihres... Vaterlandes sehr genau zu kennen, wie könnten sie sonst in Konsular... geschäften machen?
— Das von Herrn Frühbeck veranstaltete große Kunstfeuerwerk ist... nach dem Programm vorgeht bei den Erlenteichen unter großer Bethei... ligung des Publikums abgebrannt worden.
Besonders gefiel die Schluß-Deklaration das Bombardement einer... Festung. Das Wetter war günstig.
— Der Tagesneuigkeiten-Corporteur des „Pester Klob“ schenkt den... in unserer Lokalredaktion erscheinenden Nachrichten eine für uns sehr schme... chelhafte Aufmerksamkeit, welche derselbe obendrein mit einem Anfluge von... „Sticheln“ zu würzen trachtet. Service pour service denn noblesse... oblige. Bisher ist es unserm ehrenwerthen Kollegen nicht gelungen, uns... einen „Stichel“ nachzuweisen. Wir hätten hiezu ihm gegenüber nicht... selten Gelegenheit gehabt; so brachte er erst neulich einen statistischen Unflun... zu Stande, indem er am Staatsgymnasium in Klausenburg — wo ein... solches nicht besteht — mit 1. September d. J. die ungarische Unterrichts... sprache einführen läßt und in derselben Rubrik aus reiner Staatsgymnasial... Manufaktur auch nach Kronstadt ein Staatsgymnasium hinzubert.

Vereins-Nachrichten.

Hermannstadt, 5. September. Der Ausschuß des Allgemeinen... Gesellenvereines hat in seiner Sitzung vom gestrigen Tage beschloffen, im... Jahre 1869 eine größere gewerbliche Ausstellung zu jener Zeit zu veran... stalten, wenn hier die Vereine für Landeskunde, für Landwirtschaft und... der Gustav-Adolf-Verein tagen.
Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, die übrigen Gesellenvereine... und Bruderschaften des Sachsenlandes aufzufordern, sich an dieser Aus... stellung zu betheiligen.
Wir begrüßen diesen Beschluß mit herzlichster Freude und hoffen, daß... die Gesellen sämtlicher Bruderschaften unseres Sachsenlandes diese Ausstel... lung beschicken werden.

Schäßburger Schützenverein.

Bei dem Schießenschießen am 6. September d. J. wurden von... 17 Schützen 590 Schüsse abgegeben.
Die Besten erhielten:
1. Glücksbest Herr Karl Groß.
2. „ „ Daniel Goldschmidt.
3. „ „ Samuel Abraham.
1. Trefferbest „ Karl Kert.
2. „ „ Daniel Goldschmidt.
3. „ „ Karl Groß.
1. Würzbest „ Karl Kert.
2. „ „ Samuel Abraham.
3. „ „ Johann Goltch.
Der Vereins-Ausschuß.

Eine Stimme aus dem Schäßburger Stuhle vom 31. August.

Geehrter Herr Redakteur!
Da Sie so gütig sind, in Ihrem geschätzten Blatte auch den Stim... men der Landbevölkerung eine Spalte einzuräumen, bin ich so frei, Sie... um gefällige Aufnahme folgender Zeilen höflichst zu bitten. Es kommen... zwar von verschiedenen Seiten über Feldpräparationen und Waldrevier... Klagen vor, so daß es beinahe überflüssig wäre, Ihnen und Ihrem geehr... ten Lesepublikum mit noch mehreren derselben lästig zu werden, aber dessen... das Herz voll ist, geht der Mund über.
Bei einer Organisation der Gemeindefürer wie die unsere und der... mehr als genügenden Feldpolizei sollte man meinen, daß jedem Gyzeln...

sein Bischöfen habe in ungestörter Ruhe bleiben und jeder sein mit Mühe... und Schweiß erworbenes Stückchen Brod im Frieden genießen könne, was... aber leider bei uns nicht der Fall ist.

Unsere Florfelder, besonders die unmittelbar an das Dorf grenzenden... sind in letzterer Zeit auf eine nicht zu verantwortende, gleichgiltige und... leichtsinnige Weise — meistens durch das Gemeindevieh — derart verberbt... worden, daß die Eigenthümer auf keine oder nur sehr geringe Rechnung... rechnen können. Werden nun die Hatterthäter auf solchen Unfug aus... merksam gemacht, so erhält man von denselben die lakonische Antwort: „Das... haben die Gemeindefürer gethan und für einen solchen Schaden sind wir nicht... verantwortlich.“ Erinnert man den Gemeindeviehbeförger auf die pünktliche... Erfüllung seiner Obliegenheiten, so wird man mit der hingeworfenen Antwort: „Der... Richter hat mir befohlen, die Gemeindefürer in den Strummet zu treiben“, abgefertigt. Sieht sich einer durch den vielen... Unfug gezwungen, den Beistand der Ortsbehörde anzusprechen, so wird ihm... gegen solchen Ertrag von 50 kr. die übliche Kommission beigegeben, welche... den Schaden im Gelde abschätzt, wofür aber der Beschädigte nur in den... seltensten Fällen die Vergütung, den erlegten Betrag von 50 kr. aber nie... wieder zurück erhält, so daß er nicht selten doppelt im Nachtheile ist. Trifft... nun ein ähnlicher Fall einen srieheliebenden Mann, der sich nicht gerne in... Prozesse verwickelt, so läßt er dieses alles mit stiller Resignation über sich... ergehen, ohne auch nur weiter hievon zu sprechen. Hat einer den Muth, eine... ähnliche Angelegenheit vor die Stuhlsbehörde zu bringen, so zieht er dem... Gemeindefürer gegenüber meistens den Kürzeren.

Wenn nun die Ortsbehörde, statt solchen Uebelthänden zu steuern, selbe... noch befördert, dann ist es wirklich kein Wunder, daß auch der... Obedientliche den Muth verliert und die Demoralisation in so bedauerlicher... Weise um sich greift, wie es leider bei uns der Fall ist.
Solche Uebelstände könnte unser Herr Inspektor leicht beseitigen oder... im Entseimen unterdrücken, wenn derselbe seinen Bezirk häufiger bereisen... würde, so aber hat unsere Gemeinde denselben seit einem Jahre nur ein... mal in ihrer Mitte zu sehen die Ehre gehabt. Es ist zwar nicht zu... zweifeln, daß der Herr Inspektor an den Amtstagen sich von den Gemeindevor... scheidern und Notären über die Ereignisse in den einzelnen Gemein... den wird relationiren lassen und die Relationen befriedigend ausfallen, eine... Vereijung für überflüssig erachtet, was aber nach meinen schwachen... Begriffen nicht genügt.

Von uns Bauern wird nur die pünktliche Erfüllung unserer Obliegen... heiten — als: tägliche Gemeindefürer leisten u. — gefordert, thun wir... dies gewissenhaft, dann sind wir süßame und brave Leute. Wie aber... unser Gemeindevorwissen, unsere Schul- und Kirchengelagenheiten ver... waltet und besorgt werden und ob wir ferner in unserem Rechte getränkt... von behördlicher Seite unterstützt werden oder nicht, dies ist eine Frage, welche... unser Einer nicht aufwerfen darf, denn erlaubt sich Einer, es zu... thun, so wird er als ein Schreier, Unzufriedener oder weiß Gott was... alles, bei der Stuhlsbehörde angeklagt und hat dann Jahre lang an den... Folgen seines kühnen Wagnisses zu tragen.

Wir haben bisher Manches mit Geduld ertragen, indem wir immer... hoffen, der in Aussicht gewesene Nationalkonkurs würde eine Besserung... in unser Gemeinwesen bringen; aus dem Einberufungsschreiben ersehen... wir jedoch, daß der Herr Gemeindevorsteher dies, wie ich glaube, früher... nur von der Nationaluniversität ausgedrübte Recht der Legislative überläßt... und wir sonach um eine Enttäuschung reicher geworden sind.

Bitte an Menschenfreunde.

Nieder-Eibisch bei Szasz-Regen, 4. September.
Öbliche Redaktion!
Im Namen meiner im höchsten Grade unglücklichen Gemeinde Nieder-... Eibisch, die seit gestern um 11 Uhr durch eine furchtbare Feuersbrunst in... einen Asch- und Schutthaufen verwandelt worden ist, so daß die ganze... Gemeinde Nichts heißt, ergreife ich das mir zu Gebot stehende Schreib... material (Bleistift) und stelle die inländische Bitte: Eine löbl. Redaktion... wolle die Güte haben und dies große Unglück in Ihre Blätter aufnehmen.
Eine nähere Beschreibung dieses Unglücks wird kaum durch irgend Jemand... gegeben werden können, nur so viel will ich bemerken: Diese Gemeinde... hat Kirche, Thurm, Schule und Pfarrhaus verloren, die ganze Bevölkerung... ist obdachlos, Klein und Groß, Alt und Jung stirbt und geht händeringend... auf den Trümmern ihrer Habseligkeit. Es fehlt ihnen an Allem, was... zur Lebensnahrung und Nothdurft gehört, selbst an Trost, indem Schreiber... dieses (ihr Seelsorger), selbst des Trostes bedürftig, bald zum Begräbniß... verbrannter Leichname, bald zu Kindstauen von verunglückten Müttern, bald... zu Kranken und zu seiner eigenen Ehegattin, die durch Schrecken und... Anstrengung für die Rettung der pfarramtlichen Bücher todtfrank darnieder... liegt, eilen muß. Ich flehe und bitte um Hilfe nebst dem Allmächtigen... auch bei der wohlthätigen Menschheit unseres Vaterlandes für die... ganz zu Grunde gegangene Gemeinde A. B. Nieder-Eibisch.
Simon Dietrich,
Pfarrer.

Der Geseftigte ist gerne bereit, für die armen Abgebrannten in... Nieder-Eibisch milde Beiträge zu übernehmen und ihrer Bestim... mung zuzuführen.
I. H. Steinhäuser.

Verlosung.

Wien, 2. September. Bei der gestern stattgefundenen Verlosung der... Serien und Gewinn-Nr. der 1864er Prämienlotterie wurden nachstehende 9 Serien... gezogen, und zwar: Nr. 524, 1324, 1989, 2040, 2159, 2590, 2609, 2823 und Nr. 3556. Aus... obigen verlosenen 9 Serien wurden nachstehende 60 Gewinn-Nummern... mit den nebenbezeichneten Gewinnen gezogen, und zwar: Serie 524 Nr. 51 gew. 200,000 fl. v. W.; Serie 3556 Nr. 56 gew. 50,000 fl.; Serie 2823 Nr. 8 gew. 15,000 fl.; Serie 2040 Nr. 100 gew. 10,000 fl.; je 5000 fl. gewonnen: Serie 1989... Nr. 70 und Serie 2609 Nr. 90; je 2000 fl.: Serie 2040 Nr. 8 und Nr. 92 und Serie 2609... Nr. 36; je 1000 fl.: Serie 524 Nr. 49, Serie 2040 Nr. 41, Serie 2159 Nr. 3... und Nr. 59 und Serie 2609 Nr. 1 und Nr. 55; ferner gewonnen je 500 fl. v. W.;... Serie 524 Nr. 71, Serie 1324 Nr. 44 und Nr. 79, Serie 1989 Nr. 11 und Nr. 39, Serie 2040 Nr. 22 und Nr. 56, Serie 2159 Nr. 14, 36 und Nr. 81, Serie 2609... Nr. 72, Serie 2609 Nr. 49 und Nr. 77, Serie 2823 Nr. 6 und Nr. 18. Endlich... gewonnen je 400 fl. v. W.: Serie 524 Nr. 15 25 40 67 und Nr. 87, Serie 1324 Nr. 26 und Nr. 63, Serie 1989 Nr. 32 56 und Nr. 59, Serie 2040... Nr. 1, 10, 30, 42 und Nr. 75, Serie 2159 Nr. 47 und Nr. 56, Serie 2590 Nr. 16... und Nr. 59, Serie 2609 Nr. 11 und Nr. 98, Serie 2823 Nr. 10, 15, 19, 72... und Nr. 73, Serie 3556 Nr. 7, 39, 74 und Nr. 98. Auf alle übrigen in den obigen... verlosenen neun Serien enthaltenen 840 Gewinn-Nummern der Prämienlotterie, welche... hier nicht aufgeführt sind, entfällt der geringste Gewinn von je 155 fl. v. W.

Telegr. Wiener Cours vom 7. September 1868.

Table with 3 columns: Item, Price, and another Price. Includes items like 5% Metalliques, 5% National-Anlehen, and 1860er Staats-Anlehen.

Cours der Siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen vom 4. September.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Gelb, Waare, and Siebenb. Eisenbahn-Aktien.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigung.

3. 3820

Concurs.

Die Postmeisterstelle in Thorda im gleichnamigen Comitate in Siebenbürgen ist in Erledigung gekommen.

Die Jahresbezüge dieses Postmeisters bestehen aus:

1. die Bestallung von 360 fl. ö. W.,
2. dem Amtspauschale von 50 fl. ö. W.,
3. dem Bergvorstandspauschale von 60 fl. und
4. aus den jeweiligen Mitteln für die Beförderung der Arar. Posten, welche im Jahre 1867 den Betrag von 5913 fl. erreicht haben.

Dagegen ist der Postmeister verpflichtet, den Manipulationsdienst in eigener Person zu besorgen, und nöthigenfalls den erforderlichen Postexpeditor, zu dessen Aufnahme die hier ämtliche Bewilligung vorerst einzubehalten ist, auf eigene Kosten und Verantwortung auf sich zu nehmen; zum Postbetriebe vier komplette Züge, dann zwei Einzelpferde, eine gedeckte, in Federn hängende und eine ungedeckte Kalesche, und endlich zwei Staffettenreitmaschinen im guten Zustande zu unterhalten, die Dienstaution von 360 fl. ö. W. entweder in Baarem, oder in zu 5% verzinslichen Staatspapieren zu erlegen, und endlich einen Dienstvertrag abzuschließen, dessen nähere Bedingungen sowohl bei dem k. ungar. Postamte, als auch bei dem Stadt-Magistrate in Thorda eingesehen werden können.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Vorbildung, der Kenntniß der Landessprachen, des postämtlichen Manipulationsdienstes, ihres tabellosen Lebenswandels, dann Vermögensstandes und des Besitzes eines zum Postdienste geeignet gelegenen, vor Feuer- und Einbruchgefahr gesicherten Hauses, binnen sechs Wochen bei der gefertigten Post-Direction einzubringen.

Diesem Bewerber, welche mit dem Postdienste nicht vertraut sind, haben sich im Falle der Erlangung dieser Stelle, den Dienst und die Rechnungslage bei einem k. ungar. Postamte eigen zu machen, und sich sodann einer Prüfung zu unterziehen.

Hermannstadt, am 24. August 1868.

Von der königl. ungar. Post-Direction für Siebenbürgen.

Licitation.

3. 1671/1868.

Kundmachung.

In den Draller Gemeindefaltungen, „große Hecke und Aue“, werden am 17., 18. und 19. September 1868 achtzig bis hundert Stück zu Fußtauben geeignete alte Eichenstämme an Ort und Stelle in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden verkauft. Wobon die Verlaubarung mit dem Bemerkten geschieht, daß die näheren Bedingungen täglich während den Amtsstunden bei diesem Stahls-Amt eingesehen werden können.

Groß-Schent, am 2. September 1868.

Vom Stahls-Amt.

Fremden-Liste.

Angelommen am 8. September

Königlicher Kaiser.

Diamante Manole, Kaufmann; Johann Siny, Advocat, von Kronstadt. Weiß, Kaufmann, von Gertenbes. Fisch, Kaufmann, von Fateset.

Mediascher Hof.

Michael Manchen, Glöckengießer; Julianna Poch, Strobfabrikantin, von Schäßburg. Stefan Gadar, Candidat der Theologie, von Mediasch.

Das seit kurzer Zeit seines Bestehens wegen außerordentlicher Billigkeit, solider und reeller Bedienung von einem geehrten P. T. Publicum best anerkannte große

KLEIDER-MAGAZIN

Ersten Pest-Osner Herrenkleider-Halle,

6 Pest. Dorotheagasse 6 Wurmhof I. Stock 6

empfehlen in reichhaltigster Auswahl von In- und Ausländer-Stoffen, nach neuester Façon, aufs eleganteste und solid gearbeitete

zu staunend billigen Preisen

Priester-Röcke von fl. 18-40.

Serbli-Weberjieber	von fl. 10-35	Winterböden	von fl. 18-60
Serbli-Jaquets	10-25	Winterjackets	6-12
Serbli-Anzüge	15-35	Salon-Anzüge	3-8
Sammt-Jaquets	12-35	Daus- und Kanziere	24-46
Tagbröde	8-20	Schlaftröde	4-12
Weisemäntel	13-40		10-30

Empfiehlt ferner deren Reisepelz- und Kleider-Verh-Anstalt zu den annehmbarsten Bedingungen; auch werden alte Kleider gegen neue getauscht.

Besetzungen, mit gefälliger Maßangabe der Brustweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (rings um die Taille) und der Schrittlänge, werden gegen Geldeinlösung oder Postnachnahme bestens ausgeführt. Um das Vertrauen des geehrten Publicums in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, sind wir bereit, Stoffmuster, die täglich neue Waare zur Ansicht bringen, zu überreichen, und übernehmen bei Angabe der Farbe und des Preises die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, nehmen aber selbe ohne Anstand gleich wieder zurück, falls diese aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen sollten.

15-36

Neumüller.

Gregor Bopi, Baumeister; J. Melchenhof, Professor, von Kronstadt. S. Sebes, Kaufmann, von Bükfés.

Gegen billiges Honorar

werden in einer soliden Familie Kostnaben aufgenommen und ihnen zugleich der Unterricht im Clavier-Spiele gratis erteilt.

Auskunft hierüber erteilt die Expedition dieses Blattes. 1-3

Warnung!

Die Handlungsweise der Firma J. B. Misselbacher & Söhne hier, veranlaßt mich, selbe zur Deffentlichkeit zu bringen und Jedermann meines Standes vor dem Eintreten in obiges Geschäft zu warnen.

Etterer Albert, Commis.

1-1

An die Actionäre der Baasner Bad-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige General-Versammlung wird am 16. September l. J. im Bade Baaszen abgehalten werden.

Zugleich mit dieser Bekanntmachung werden diejenigen Actionäre, welche die ihnen zustehenden Dividenden noch nicht behoben haben, aufgefordert, ihre Actien Behufs Umtauschung derselben und Auszahlung der Dividenden an die gefertigte Direction einzuschicken.

Die Direction der Baasner Bad-Actien-Gesellschaft.

2-3

Das Gasthausgeschäft,

Elisabethgasse Nr. 656 (im gewesenen Schneider'schen Hause), ist wegen Abreise zu verpachten. Auch sind die dazugehörigen eingekellerten Wein- und Branntwein-Verträge zu verkaufen.

Näheres im Hause selbst.

3-3

Wien's grösste Ausstellung

im Industrie-Bazar von S. Granichstädten, Graben Nr. 29.

im Innern des Trattnerhofes, bietet das Schönste und Neueste von Holz, Leder, Bronze, Galanterie- und Schmuckgegenständen zu den billigsten Fabriks-Preisen.

Das

österreichische Kaffee- u. Theemagazin

hält großes Lager Kaffees à 60 kr., 65 kr., bis fl. 1.10 per W. Pfd., echt chinesisches Thee à 2 fl. bis 8 fl. per W. Pfd., auch 1/2 und 1/4 Pfd., echten alten Jamaika-Rum à fl. 1 bis fl. 1.50 per große Bouteille. Niederlage: Wien, Graben Nr. 29, im Innern des Trattnerhofes. In die Provinz gegen Nachnahme. Preiscourants franco und gratis.

Dieselbst die Niederlage der anerkanntesten besten und feinsten

feuerfesten Cassen

von D. E. Wiese.

4-8

Für Pferdebesitzer und Oeconomen.

Es ist eine wichtige Sorge für jeden Landwirth, seine Hausbiere gesund zu erhalten, und etwa erkrankte Thiere in möglichst kurzer Zeit wieder herzustellen; dies hat jedoch auf dem Lande, wo thierärztliche Hülfe nur selten zu finden ist, große Schwierigkeit.

Es ist bekannt, welche Bedeutung bei eintretenden Krankheiten schon die erste Hülfe hat, und soll jeder Landwirth darauf bedacht sein, sich verlässlicher Mittel zu bedienen, die geeignet sind, bei richtiger und sorgfamer Anwendung die Heilung selbst kräftig zu fördern.

Wiederholt haben wir schon an gleicher Stelle der Erzeugnisse des Apothekers Franz Johann Kwizda in Korneuburg Erwähnung gethan. Die vielen uns über diese Specialitäten zur Einsicht eingesandten Aufschreiben werden wir zeitweise in dem Innerenraume unseres Blattes unter der Aufschrift: „Stimmen über Kwizda's Veterinär-Erzeugnisse“ veröffentlichen, heute führen wir nur nachfolgend einige an:

Cur Moblgeworen!

Im Späthommer wurde mir eine Kuh durch Nachlässigkeit des Schäfers von der Trommelsucht befallen. Zur Anwendung anderer Mittel war nicht mehr viel Zeit zu verlieren, es mußte also schleunigst der Troitar zu Hülfe genommen werden.

Diese Operation wurde nicht mit dem nöthigen Geschick vollzogen; der Stuch nämlich zu hoch angebracht, so daß höchst wahrscheinlich eine, wenn auch unbedeutende Verletzung eines inneren Theiles stattfand. Seit jener Zeit kränkelte das Thier fortwährend; früher noch unersättlicher Freßlust, verschmähte selbes zeitweise das Futter und büffelte. Im Herbst trat aber ein so bedenklicher Husten ein, daß ich selbe, den Ausbruch der Lungenentzündung, ganz abgesehen stellen ließ. Der gefährliche Fall trat zwar nicht ein, der Husten währte jedoch in vermehrter Heftigkeit fort, die Kuh verlor fast ganz die Milch, und magerte trotz des ausgedehntesten Futteres fort und fort ab; das Aufpassen war aber ein so ständiges Ältern, daß es selbst dem Dienstboten Ekel und Uebigkeit erregte.

Dem und weih ich die Kuh, die zu keinem Gebrauche mehr war, um 20 fl., ja um jeden Preis weggegeben, um nur deren Anblick zu eripieren; selbe war aber nicht mehr verkäuflich, und ich hatte schon den Entschluß gefaßt, sie abhau zu lassen, um deren Reste dem Composthaufen einzubringen.

Schon öfters hatte ich die Ankündigung Ihres Viehpulvers gelesen. Da aber nun die Epoche gekommen, wo nebst Actienzinswandel im Falle der Landwirthschaft ein ungeheurer Schwund ansteht, und es mich nicht wundert, nächstens eine Ankündigung zu lesen, wo man durch Sandheben durch bloße Verlesung eines Kraft-Essen-Receptes in laßende Hüften verandelt kann, so warf ich auch diese Ankündigung — offen sei es gefunden — zu dem großen Haufen, ohne selbe zu würdigen.

Für die ganz ausgelegene Kuh endlich nichts mehr zu riskiren habend, entschloß ich mich, 3 Packets des so gerühmten Pulvers kommen zu lassen.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Ich gebrauchte nach Anweisung 1, sage Ein Packet zu 42 kr. Von Tag zu Tag besserte sich der Zustand der Kuh, bis mit einige Hoffnung geminnend, transpirirte ich selbe zur Muth.

Nach kaum 14 Tagen verlor sich der Husten fast ganz, der Athem wurde ganz rein und geruchlos, ja die Kuh, die kaum mehr eine halbe schlechter Milch gegeben, krieg auf 5 Maß der besten Milch, und nach 8 Wochen verkaufte ich selbe dem Fleischer um 80 fl. ö. W. Hätte selbe nicht einen Versuch in Folge des heftigen Hustens gehabt, ich würde sie nicht weggegeben haben, der festen Ueberzeugung, sie durch längeren Gebrauch ganz herzustellen.

Dieses Resultat ist labellhaft, kann aber durch fünf Zeugen erdärtert werden. Mit Auslagen von 42 kr. ö. W. habe ich demnach statt des Erlöses für die Kuh, die früher allein zur Veräußerung taugte und die man auf 8 fl. 30 kr. anschlagen kann, eine Einnahme von 80 fl. ö. W. und den Nutzen von 6 Wochen pr. 5 Maß täglich erzielt. Die Kuh steht noch auf der Muth, und da ich beim Verkauf nur bis 1 März das Futter frei bedungen, so bringt selbe mir von da ab wöchentlich 2 fl. Futtergeld und den Nutzen.

Wenn auch der größtenteils bestehende Verluste von einzelnen Stücken nicht so schwer ins Gewicht fallen, so kann dadurch oft der Wohlstand des kleinen Grundbesizers, dessen ganzes Reichthum oft in wenigen Stück besteht, empfindlich alterirt werden.

Es würde sich demnach ein unergänzlich Verbiß erwerben, wenn Sie auf jede Weise, die sich mit der Ehrenhaftigkeit einer so reellen Sache verträgt, Ihre Erfindung in den weitesten Kreisen zu verbreiten suchten. Nicht nur, sondern tausende von Thieren, die mit wenigen Kreuzern gerettet werden könnten, gehen zu Grunde und der Bevölkerung des Allgemeinen verloren.

Achtungsvollst

Friedrich, in Wädran.

Der mir vorgewiesenen ungeschmückten Original-Urkunde wörtlich gleichlautend bezeugend.

Wien.

Franz Dr. Jm. Hof.

Dr. Florian Fischer, k. l. Notar.

Herrn Franz Johann Kwizda, Apotheker in Korneuburg.

Im Moblgeworen! Ich brauche im Falle sonst nur meine eigenen Arzeneien und ein äußerst unglücklich für sogenannte Wundermittel, muß jedoch nach Pflicht und Gewissen besätigen, daß die Wirkungen Ihres Restitutions-Pulvers meine Erwartungen weit übertraffen haben. Mit diesem Seifenwasser vermischt, macht es die zu Holz verhärtete Sehne oder Fleder geschmeidig wie Leder, verschlagene, ja selbst verdrängte Drüsen wird radical gelöst, wenn das Mittel rationell und mit Alkohol vermischt angewendet wird. Kost im letzten Stadium, nahe dem Gedärmband, habe ich mit einfacher Pflanzen-Einreibung, ohne andere Hülfe, den Gang ruhig unter Koken stehen, in der kurzen Zeit einer Viertelstunde mit Ihrem Mittel curirt, so zwar, daß der Gang nach dieser kurzen Zeit vollkommen frei schloß und die Mutterzeit gelgte, nachdem er sich während des Fahrens so hartnäckig hatte zu Boden werfen wollen, daß ich ihn nur mit der größten Mühe bis zum Stallhor brachte.

Ich will Sie mit weiteren Aufzählungen versehen, habe auch die vorstehenden nur deswegen gemacht, um dankbar anzuerkennen, daß Ihr Mittel eben für die Fälle, welche der Pferdebesitzer am meisten fürchtet, eine schnelle, materielle und zeitliche Hülfe gewährt, und noch nebstbei durch sein ausdauerndes Aroma die Luft im Stalle viel besser und andauernder reinigt als Kampfer-Combustionen. Gesehzigten Sie etc.

Wien er-Konrad.

Fürst Roman Auersperg.

Wicht zu beziehen:

In Hermannstadt bei Herrn Fr. Böhrer; in Kronstadt bei Herrn J. L. & A. Hesshaimer und bei Herrn Gyertyanffy & Söhne; in Klausenburg bei Herrn J. Wolf und bei Herrn Josef Karvazy; in Schäßburg bei Herrn J. B. Teutsch; in Sepsi-Szt.-György bei Herrn Benkó Cautak.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsifikationen zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packets und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothekel zu Korneuburg tragen.

1-1

!!! Telegraphische Depesche !!!

Das Londoner Concurs-Gericht hat mittelst Decret verfügt, daß das Lager der englischen Compagnie im Central-Depot, Wien, Tuchlauben Nr. 11, zwangsweise und sofort verkauft werden muß. Die enormen Waarenvorräthe, bestehend aus mehr als 20.000 Stück englischer Herren- und Damen-Leinwand, englischen Tischtüchern, Tischzeugen und feinsten englischen Schirtings zu den unvergleichlich billigen Preisen. Die niedrigen Preise im Verhältnis der schweren Qualität und Schönheit sämtlicher Artikel dürfen für jeden, sowohl Privat als auch für Wiederverkäufer von größtem Interesse sein, da ein ähnlicher Verkauf nie und nimmer vorkommen dürfte.

Man vergleiche genau die hier notirten Preise

gegen andere Preis-Courants und ermöge ferner, daß nichtconvenirende Waare ohne Anstand retour genommen und das Geld sofort franco zurückgeschickt wird, die vollste Zufriedenheit im Vorhinein garantirt ist.

15000 Stück Leinen-Herrenhemden von der feinsten bis zur gewöhnlichsten Sorte in allen Größen, passend und elegant, à fl. 1.50, 2.50, 3, 3.50 bis fl. 4.80.	500 Stück hochfeine englische Handgepinnnt-Weben, jedes Stück 50 Ellen vollkommen, à fl. 24, 23, 30 bis fl. 35 das allerfeinste.
10000 Stück Leinen-Herrenhemden in jeder Größe, à fl. 1.80, 1.50, 1.80 bis fl. 2.	1250 Stück englische Weben in halben Stücken zu 24 Ellen, jedes Stück à fl. 9, 10 bis fl. 13.
9500 weiße und auch farbige Herrenhemden, neuester Façon, 1000 Muster, à fl. 1.50, 2, 2.50 bis fl. 2.80.	2000 Ellen feine englische Weißgarn-Leinwand, 1/4 Wiener Ellen breit, à 32 kr.
8000 Leinen-Damenhemden, practisch und elegant gemacht, à fl. 1.70, 2, 2.50, 2.80. Hochfeine Hemden à fl. 3.50, 4, 4.50 bis fl. 10.	2500 Duzend englische Leinen-Taschentücher fl. 2, 3, 3.50 bis fl. 4; zu halben Duzenden abgegeben.
3000 Stück Damenhemden und Nachtschleiers vorzüglichem Schnittes, sehr elegant, à fl. 1.80, 2, 2.50, 2.80 bis fl. 3.	2000 Duzend englische Leinen-Battisttücher für Herren und Damen à fl. 5, 6, 7 bis fl. 8; zu halben Duzenden abgegeben.
1300 Stück Leinen-Nachthemden für Damen, neuesten Schnittes, à fl. 3.50, 4 bis fl. 4.50.	20000 Stück Ombre-Einlässe aus allerfeinstem Battist-Leinwand mit Quer- oder geraden Falten, à 80 kr. fl. 1 bis fl. 1.50.
800 Stück Damen-Untertröde, in allen gewöhnlichen Mäßen gefertigt, auch einfache, à fl. 3.50, 4 bis fl. 5.50.	600 Stück englische Leinen-Damas-Tischzeuge, neueste Dessins, gr. 12, 15 und 24 Personen. Atlas-Damas um den dritten Theil des Werthes.
1500 Stück feine und mittelfeine Leinwand à 50 Ellen jedes Stück, 1/4 breit, à fl. 18, 20 bis fl. 23.	23000 Ellen extrafeine, weiße englische Schirtings und Madapolans, schwerer Qualität, pr. Elle 25, 28, 30 bis 40 kr. die allerfeinste.

Versendungen gegen Nachnahme nach allen Haupt- und Provinzialstädten der ganzen österreichischen Monarchie. Verpackung wird nicht gerechnet. — Bei Abnahme von über 30 Waaren werden 6 Stück indische Battisttücher gratis verpackt.

Adresse: Central-Haupt-Versendungs-Depot, Wien, Tuchlauben 11, im Gunkel'schen Hause.

7-12

Er scheint mit Ausnahme des Sonntags täglich, kostet für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., ein Monat 1 fl. Mit Postverendung: Im Inland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 5. W. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur u. Eigenthümer Th. Steinhausen.

Filial-Abonnements-Kaufmann; in Wädran

Nr. 215.

Vom k. ungar. Finanz-Herrmannstädter K. u. S. zum Collegennehmer Augustin Schenk zum K. u. S. zum Controllor Dietl zum Duxer Collegennehmer, — Emerit Ludwig Benning und Kiefler und Guard

Vom k. ungar. Finanz zum Steueramts-Offizial, Ludwig Vital zum Steueramt-Offizial

Der k. ungarische Dr. Karl Novotny, Kóvi und Franz Koll

Zur Kriegs- vor. Einiges Aufsehen auf den kroatischen Mär Regierung gemacht werde wohl nicht mit Kriegs- blos zur Dedung des Nationalen" versichert in nichts Neues und nichts des ewigen Friedens erd buccolischer Beschaulichkeit des Kapitals und der Ar

Das "Memor melden über die Aufnahm bezüglich der Veröffentlich von Veuß gefunden hat. einer großen Gleichgiltig Leinung derselben ihm über daß, obgleich er die Geßl bnet veranlaßt hätten, ih er doch vorzöge, niemals zurückkommen, welche T nicht seine Zeit in nutz des Wiener Cabinets, so verträglich und sie verabs ableiten könnte.

Herr v. Veuß hätte gelegt, nicht glaubt, können, welche in der p die Tragweite der Note z zufolge ist es gewiß mög diesem Falle persönlichen

26. Wanderver

In dem mit Leppi dautenjaale fand heute Sammlung der deutschen gite Franz Ritter v. S. An einem Seientische Wangenheim und Dr vertreter waren Ministe anwesend.

Um 10 Uhr eröff einer Ansprache, in der e und Fortwirth in Wien der vor mehr als dreißig dem vor Kurzem verlorb der Erinnerung. Die W ben von den Egen.

Auch der Vicepräsi "Liegen auch," sagt er z nifvolle Ereignisse zwisch man Beziehungen, welche knüpfen, haben sie nicht z Hierauf bewillkomm Land- und Fortwirth m Landwirth! Im Namen sich willkommen. Aus e und Sie hier zusammenge